

BENUTZERHANDBUCH

Au **GOLD FINDER**

Nokta | **MAKRO**
DETECTION TECHNOLOGIES

LESEN SIE SORGFÄLTIG DURCH, BEVOR SIE DEN DETEKTOR ZUSAMMENBAUEN/BETRIEBEN

RECHTLICHER HAFTUNGSAUSSCHLUSS

Beachten Sie bei der Verwendung dieses Detektors die geltenden Gesetze und Vorschriften zur Verwendung von Metalldetektoren. Benutzen Sie den Detektor nicht ohne Genehmigung in geschützten oder archäologischen Stätten. Verwenden Sie diesen Detektor nicht ohne Genehmigung in der Nähe von nicht explodierten Kampfmitteln oder in militärischen Sperrgebieten. Benachrichtigen Sie die zuständigen Behörden mit Einzelheiten zu allen historischen oder kulturell bedeutsamen Artefakten, die Sie finden.

VORSICHTSMASSNAHMEN

ÿ **Au GOLD FINDER** ist ein hochmoderner elektronischer Metalldetektor. Bitte lesen Sie die Bedienungsanleitung, bevor Sie den Metalldetektor zusammenbauen oder in Betrieb nehmen.

WICHTIG: Lagern Sie den Detektor und die Suchspule nicht über einen längeren Zeitraum bei extrem niedrigen oder hohen Temperaturen.

ÿ Der Melder ist IP54-konform. Tauchen Sie den Detektor (mit Ausnahme der Suchspule) nicht in Wasser.

ÿ Schützen Sie den Melder bei normalem Gebrauch vor Stößen. Legen Sie den Detektor für den Versand sorgfältig in den Originalkarton und sichern Sie ihn mit einer stoßfesten Verpackung.

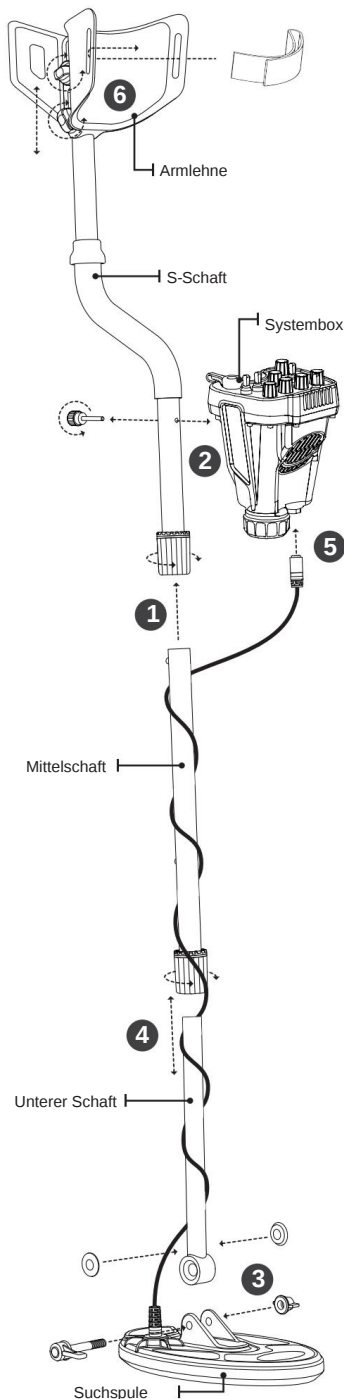
WARNUNG

Der Metalldetektor **Au GOLD FINDER** darf nur von autorisierten **Nokta & Makro** -Servicezentren zerlegt und repariert werden. Bei unbefugter Demontage/Einbruch in das Steuergehäuse des Metalldetektors aus irgendeinem Grund erlischt die Garantie.

Inhaltsverzeichnis

Montage	1-3
Allgemeine Gerätebeschreibung	4
Batteriedetails	5
Richtige Verwendung	6
Kurzanleitung	7
Suchmodi	8-9
Einstellungen	9-11
Bodenbalance	12-14
Empfindlichkeit, iSAT, Threshold und iMask	15-16
Sweep-Geschwindigkeit und Zielidentifikation	17
Große oder oberflächennahe Ziele	17
Detektorfälschung	17
Steine und Erkennung in felsigem Gelände	17-18
Erkennung von stark mineralisiertem Boden	18
Spurensuche und Auswirkungen von Steinen	19
Metalle unter Gesteinen	19
Überlast.....	20
Technische Spezifikationen	20

Au GOLD FINDER Montage



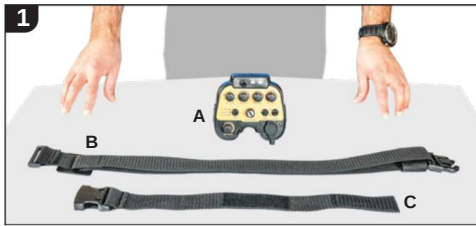
- 1** Lösen Sie die Drehverriegelung am oberen S-Schaft, bevor Sie den Mittelschaft am oberen Schaft montieren. Drücken Sie den Stift in der Mittelwelle nach unten und verbinden Sie die Teile miteinander, indem Sie die Mittelwelle in die obere S-Welle einführen. Achten Sie dabei darauf, den Stift in der Welle mit dem Ausrichtungsloch in der oberen S-Welle auszurichten. Drehen Sie die Schaftmitte während des Einsetzens leicht, bis der Stift im oberen S-Schaft-Ausrichtungsloch einrastet, und ziehen Sie den Drehverschluss fest.

Zum Einrasten muss der Drehverschluss nur handfest angezogen werden.

- 2** Um die Systembox am oberen Schaft zu befestigen, stecken Sie die Rändelschraube durch das Loch. Setzen Sie dann die Rändelschraube in den Gewindefestigungspunkt (Bronzegewindestopfen) an der Unterseite des Systemkastens ein und ziehen Sie sie fest an.
- 3** Setzen Sie die Unterlegscheiben auf das untere Wellenloch. Führen Sie das untere Schaftloch vorsichtig zwischen den Befestigungslaschen der Suchspule ein. Führen Sie die nichtmetallische Hebelschraube durch die Spulenbefestigungslaschen ein. Installieren Sie die nichtmetallische Flügelmutter, ziehen Sie sie auf der Hebelschraube mit Gewinde fest und ziehen Sie sie fest an.
- 4** Lösen Sie die Drehsicherung am Mittelschaft, bevor Sie den Mittelschaft am unteren Schaft montieren. Drücken Sie den Stift in der unteren Welle nach unten und bringen Sie die Teile zusammen, indem Sie die untere Welle in die Mittelwelle einführen. Achten Sie dabei darauf, den Stift in der Welle mit dem Ausrichtungsloch in der Mittelwelle auszurichten. Drehen Sie den unteren Schaft während des Einsetzens leicht, bis der Stift im Ausrichtungsloch in der Mitte des Schafts einrastet, und ziehen Sie den Drehverschluss fest. Zum Einrasten muss der Drehverschluss nur handfest angezogen werden. Um die Länge des Metalldetektorschafte anzupassen, lösen Sie einfach die Drehverriegelung in der Mitte des Schafts und drücken Sie die Federzunge am unteren Schaft herunter. Drehen Sie gleichzeitig die untere Welle leicht und kürzen oder verlängern Sie sie auf die gewünschte Länge, richten Sie die Federlasche wieder im gewünschten Ausrichtungsloch aus und ziehen Sie die Drehverriegelung in der Mitte der Welle wieder fest.
- 5** Wickeln Sie das Suchspulenkabel vorsichtig (nicht verdrehen oder dehnen) auf die untere und mittlere Welle. Stecken Sie den Kabelstecker in die Eingangsbuchse der Systembox und sichern Sie ihn durch Anziehen der Mutter. Ziehen Sie nicht am Kabel, wenn Sie den Spulenkabelstecker von der Systembox entfernen.

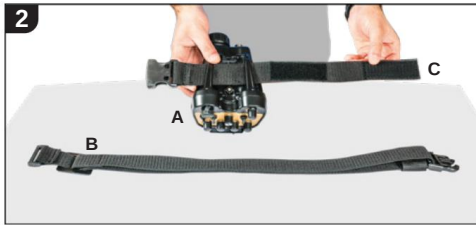
- 6** Führen Sie den Armlehngurt wie in der Abbildung gezeigt durch seinen Schlitz. Passen Sie die Position der Armlehne an, indem Sie die Befestigungselemente lösen, die Armlehne nach vorne/hinten in die gewünschte Position schieben und die Befestigungselemente wieder festziehen.

Installation der Au GOLD FINDER Hüfthalterung



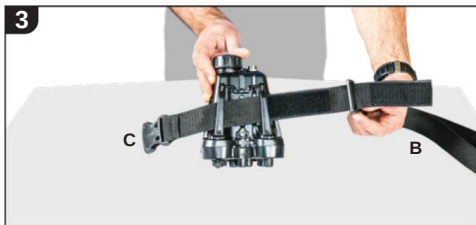
1. Bevor Sie beginnen, benötigen Sie:

- A. **Au GOLD FINDER** Systembox
- B. Verstellbarer Webgürtel
- C. Webgürtel mit Klettverschluss
- D. **Au GOLD FINDER** Schaftbaugruppe mit angebrachter Spule.



2. Stellen Sie zunächst **die Au GOLD FINDER** -Systembox auf eine ebene Fläche, wobei das Bedienfeld mit der Unterseite nach oben von Ihnen weg zeigt. Als nächstes führen Sie den Webgürtel mit Klettverschlussende (C) durch die Gürtelschlaufen ein, die in **der Au GOLD FINDER** Systembox eingeformt sind.

HINWEIS: Rechtshänder sollten den Gürtel mit der Klettseite nach oben von links nach rechts verlegen; Linkshänder sollten den Gürtel mit der Klettseite nach oben von rechts nach links verlegen.



3. Führen Sie den Webgurt mit dem Klettverschlussende (C) durch den Nylongürtelring am Ende des verstellbaren Webgurts (B) ein, sodass der Gurtverstellschieber nach unten zeigt. Als nächstes zentrieren Sie den Nylongürtelring am Gürtel (B) zwischen den männlichen und weiblichen Klettverschlusspolstern am Gürtel (C) und falten/befestigen Sie das Klettverschlussende des Gürtels (C) am Klettverschlussgürtel (C).



4. Der Schieber zur Einstellung des Gurtbandes ermöglicht die Anpassung der Gurtlänge an die Vorlieben des Benutzers.



5. Heben Sie **die Au GOLD FINDER**- Hüfthalterung an und legen Sie sie um die Taille. Achten Sie dabei darauf, dass Sie **die Au GOLD FINDER** -Systembox nicht fallen lassen oder anstoßen.

Installation der Au GOLD FINDER Hüfthalterung

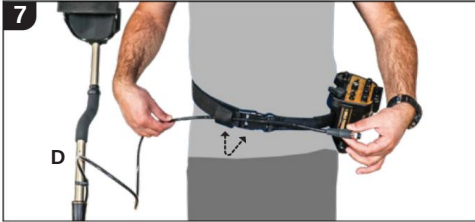
6



6. Die Enden der Snap-Web-Gürtelschnalle sind miteinander verbunden.

Nehmen Sie bei Bedarf endgültige Anpassungen der Gurtbandlänge vor, um sie an die Vorlieben des Benutzers anzupassen.

7



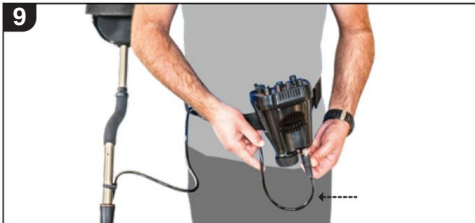
7. Führen Sie das **Au GOLD FINDER** -Spulenkabel durch die Webgürtelschleufe ein, die auf der Webgürtelseite gegenüber dem **Au GOLD FINDER** positioniert sein sollte Systembox neben der Gürtelschnalle.

8



8. Führen Sie das **Au GOLD FINDER** -Spulenkabel durch die flexible Gürtelschleufe, die in den Webgürtel eingenäht ist und sich neben der Webgürtelschnalle auf derselben Seite wie die **Au GOLD FINDER**- Systembox befindet.

9



9. Ziehen Sie etwa 14 Zoll vom **Au GOLD FINDER** ab. Führen Sie das Spulenkabel durch die flexible Gürtelschleufe und befestigen Sie den Spulenkabelstecker am Kabelstecker der Systembox. Stellen Sie sicher, dass die Anschlüsse richtig ausgerichtet sind und ziehen Sie sie handfest an.

HINWEIS: Stellen Sie sicher, dass ausreichend Spulenkabel durch die flexible Gürtelschleufe verläuft.

10

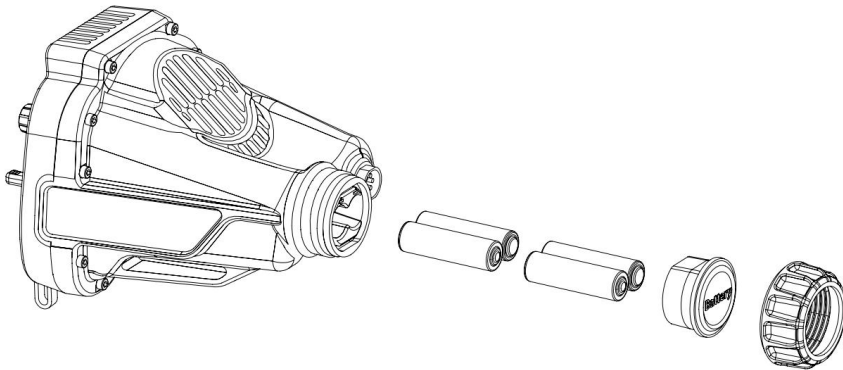


Sie können jetzt mit dem **Au GOLD FINDER nach Gold suchen**. Fröhliches Jagen!

Allgemeine Beschreibung des Au GOLD FINDER



Batteriedetails



Der **Au GOLD FINDER** wird mit vier AA-Alkalibatterien geliefert.

Drehen Sie, um die Batteriefachabdeckung (Gewinding/-scheibe und AA-Batteriehalter) zu entfernen. Legen Sie die Batterien in den Batteriehalter ein. Stellen Sie sicher, dass die Batterien richtig eingelegt sind (+ positiv / - negativ). Setzen Sie den Batteriehalter wieder in die Systembox ein und sichern Sie ihn mit dem Gewinding/-scheibe handfest anziehen. **Achtung: Gewinding nicht zu fest anziehen.**

Der **Au GOLD FINDER** funktioniert bei Verwendung hochwertiger, voll aufgeladener AA-Batterien etwa 25 bis 30 Stunden lang optimal. Die Verwendung von AA-Batterien minderer Qualität kann die Zeit verkürzen, in der der Detektor optimal funktioniert. **Achtung: Verwenden Sie keine Kamerabatterien oder 3x/9x Lithiumbatterien, da diese den Detektor beschädigen und zum Erlöschen der Garantie führen können.**

Für die beste Leistung werden hochwertige AA-Alkalibatterien empfohlen. Es können auch hochwertige Ni-MH-Akkus verwendet werden. Wiederaufladbare Akkus mit höheren mAh-Werten (Kapazität) bieten längere Betriebszeiten als Akkus mit niedrigeren mAh-Werten.

HINWEIS: Wiederaufladbare AA-Batterien haben eine Spannung von 1,2 V und alkalische AA-Batterien haben eine Spannung von 1,5 V. Die optimale Leistung des Detektors hängt direkt von der Qualität und Ladung der Batterien ab. Der Detektor funktioniert optimal mit hochwertigen 1,5-V-Alkali-AA-Batterien. Mischen Sie keine Batterien. Alle installierten Batterien sollten vom gleichen Typ/der gleichen Leistung sein, um eine optimale Leistung des Metalldetektors zu gewährleisten.

Batteriestatus und Warnung bei niedrigem Batteriestand

Batteriestatus/Warnung: Beim ersten Start gibt der **Au GOLD FINDER** eine Reihe von Pieptönen ab, um den Batteriestatus anzuzeigen. Der Batteriestatus/die Batteriewarnung besteht aus fünf (5) Stufen, wobei fünf (5) für eine vollständige Ladung und eine (1) für einen fast leeren Ladezustand stehen.

Der Detektor gibt fünf (5) Pieptöne aus, um anzuzeigen, dass die Batterien vollständig aufgeladen sind, vier (4), drei (3), zwei (2) Pieptöne, um eine nachlassende Ladung anzuzeigen, und einen (1) Piepton, wenn die Batterien schwach sind. Wenn die Batterien fast leer sind, gibt der Detektor in kurzen Abständen kontinuierliche Pieptöne aus, um anzuzeigen, dass die Batterien sofort gewechselt werden müssen.

Richtige Verwendung

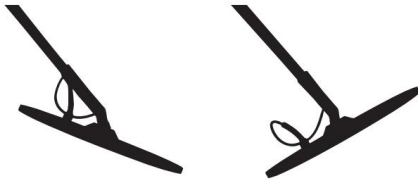
Falsche Handhabung



Richtige Handhabung



Falsche Verwendung



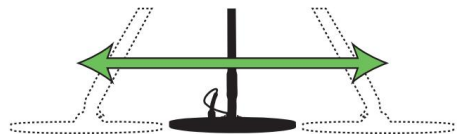
Richtige Verwendung



Falsche Verwendung



Richtige Verwendung



Kurzanleitung

- 1 Montieren Sie den Detektor gemäß den Anweisungen auf Seite 1.
- 2 Legen Sie die Batterien richtig ein (+/- Polarität).
- 3 Drehen Sie den Aus-/Lautstärkeschalter im Uhrzeigersinn, um den Metalldetektor einzuschalten. Dieser Schalter regelt auch die Lautstärke. Unmittelbar nach dem Einschalten des Detektors gibt der Metalldetektor einen oder mehrere Pieptöne ab, die den Batterieladezustand anzeigen.
- 4 Wählen Sie den Modus aus.
- 5 Stellen Sie die DISC ein. Die Schalter FILTER, EMPFINDLICHKEIT und iSAT/iMASK werden auf dem Bedienfeld auf ihre Standardpositionen (hervorgehobene Zahlen) eingestellt.
- 6 Automatischer Bodenabgleich: Halten Sie den Multifunktionsdreheschalter GROUND BALANCE gedrückt und pumpen Sie die Suchspule wiederholt 3 cm bis 10 cm (1 bis 4 Zoll) über dem Boden auf und ab, bis der Detektor einen „Piepton“ abgibt.
- 7 Wenn der ALL METAL-Modus ausgewählt ist, stellen Sie den THRESHOLD auf einen Pegel ein, bei dem Sie die kleinen Nugget-Signale noch hören können. Wenn der Metalldetektor im ALL METAL-Modus starkes Bodenrauschen empfängt, was zu einer Störung der Schwellenstabilität führt, erhöhen Sie den iSAT-Wert schrittweise, bis sich der Metalldetektor stabilisiert.
- 8 Maskierung/Eliminierung unerwünschter Ziele: Bei Verwendung der Diskriminierungsmodi (DISC.1 oder DISC.2) können Sie die Reaktion des Metalldetektors auf unerwünschte Ziele durch Anpassen von DISC eliminieren (maskieren). FILTER-Wert. Wenn Sie beispielsweise einen Müllbereich mit unerwünschten Eisenobjekten (Nägeln) durchsuchen und die Detektorreaktion für das unerwünschte Ziel eliminieren (maskieren) möchten, schwenken Sie den Detektor einfach über das Ziel und notieren Sie die Reaktion. Während Sie den Detektor über das Ziel schwenken, stellen Sie den DISC.FILTER schrittweise ein, während Sie den Detektor weiter schwenken, bis der **Au GOLD FINDER** beim Überstreichen des Ziels keinen Antwortton mehr ausgibt.
- 9 Empfindlichkeit: Eine Erhöhung der Detektorempfindlichkeit sorgt für eine größere Detektionstiefe, erhöht aber auch die potenzielle Instabilität des Detektors aufgrund hoher Mineralisierung, elektrischer, Hochfrequenz- (RF) oder elektromagnetischer Störungen. Reduzieren Sie die Empfindlichkeit, wenn die lokale Umgebung oder Mineralisierung übermäßiges Rauschen, Instabilität oder Überlastung verursacht und/oder die optimale Leistung des Detektors beeinträchtigt.
- 10 Kennenlernen des Tons: Das Testen des Detektors mit verschiedenen Metallzielen mithilfe von DISC.1 und DISC.2 ist hilfreich, um die Beziehung zwischen Ton und bestimmten Zielen kennenzulernen.
- 11 Der **Au GOLD FINDER** arbeitet nach dem Bewegungsprinzip: Wenn sich die Suchspule nicht bewegt, erkennt der **Au GOLD FINDER** keine Ziele, selbst wenn sich die Spule direkt über einem Metallziel befindet. Schwenken Sie die Suchspule abwechselnd nach rechts und links und halten Sie dabei die horizontale Spule in einem Abstand von ca. 5 cm (2 Zoll) über dem Boden. Die Schwenkgeschwindigkeit sollte 1,5 bis 2 Sekunden betragen (von einer Seite zur anderen). Wenn Sie den Detektor schneller oder langsamer als die empfohlene Schwenkgeschwindigkeit schwenken, wird dies deutlich nachlassen die Leistung des Detektors.
- 12 Zeit, mit der Erkennung zu beginnen!

Suchmodi

Suchmodi: Der **Au GOLD FINDER** verfügt über drei (3) Suchmodi, die jeweils an unterschiedliche Bodenbedingungen und Zieltypen angepasst sind. Die Suchmodi sind ALL METAL, DISC.1 FAST und DISC.2 DEEP. Mit dem MODE-Wahlschalter können Sie ganz einfach zwischen den Modi wechseln. Für eine detailliertere Beschreibung dieser Modi lesen Sie bitte die folgenden Erläuterungen zu jeder dieser Moduseinstellungen sorgfältig durch.

ALL METAL-Modus

ALL METAL ist der tiefste Erkennungsmodus. Anders als die Diskriminierungsmodi verfügt dieser Modus über einen Schwellenwertton, der kontinuierlich im Hintergrund zu hören ist.

Der ALL METAL-Modus erkennt alle Ziele (Metall, mineralisiertes Gestein usw.) und liefert für jedes erkannte Ziel einen einzigen Zieltönen. Wenn der ALL METAL-Modus ausgewählt ist, unterscheidet der Detektor nicht zwischen unterschiedlichen Zieltypen. Die Lautstärke und die Tonhöhe nehmen zu, je näher die Spule an das Ziel herangeführt wird.

Die Standardwerte für DISC.FILTER, SENSITIVITY und iSAT bieten die beste Leistung für eine Vielzahl von Bodenmineralisierungsbedingungen. Nehmen Sie eine Feinabstimmung (Anpassung) dieser Einstellungen vor, um unterschiedliche Bodenbedingungen für jeden erkannten Standort zu berücksichtigen.

Diskriminierungsmodi (DISC.1 FAST / DISC.2 DEEP)

DISC-Modi weisen gemeinsame Leistungsmerkmale auf. Sie unterscheiden unterschiedliche Metallziele, funktionieren jedoch abhängig von den Bodenbedingungen im erkannten Bereich unterschiedlich, wie unten beschrieben:

WICHTIG: Bei Verwendung von DISC.1 FAST und DISC.2 DEEP muss die Empfindlichkeitsstufe richtig eingestellt werden, damit der Detektor stumm bleibt, wenn sich kein Metall unter der beweglichen Spule befindet. Wenn Sie im DISC-Modus ein knisterndes Geräusch hören, ist die EMPFINDLICHKEIT zu hoch eingestellt und muss schrittweise verringert werden, bis kein Ton mehr zu hören ist.

Bei Verwendung von DISC.1 FAST und DISC.2 DEEP ist kein Schwellenwert zu hören. Der **Au GOLD FINDER** gibt nur dann eine akustische Reaktion aus, wenn das Ziel erkannt wird.

DISC.1 FAST-Modus

DISC.1 FAST ist ein 2-Ton-Unterscheidungsmodus, der für den Einsatz in Goldfeldern mit hoher Mineralisierung oder großen Mengen an leitfähigem heißem Gestein entwickelt wurde. DISC.1 FAST bietet im Vergleich zu den anderen Modi eine etwas geringere Tiefenleistung, aber deutlich verbesserte Zielerkennungs- und Bergungsgeschwindigkeiten in trashigen und/oder stark mineralisierten Böden.

DISC.2 DEEP-Modus

DISC.2 DEEP ist ein 2-Ton-Unterscheidungsmodus, der für den Einsatz in Goldfeldern mit geringer Mineralisierung und/oder minimalen Mengen an leitfähigem heißem Gestein entwickelt wurde. DISC.2 DEEP bietet im Vergleich zu den anderen Modi eine höhere Tiefenleistung und langsamere Erholungsgeschwindigkeiten, die in minimal mineralisierten Böden akzeptabel sind.

In den Modi DISC.1 FAST und DISC.2 DEEP erzeugt der **Au GOLD FINDER** einen tiefen Ton für Eisen und positiv heißes Gestein. Bei allen anderen Metallen erzeugt der Detektor einen einzelnen Ton, dessen Lautstärke und Tonhöhe zunimmt, wenn sich die Spule dem Ziel nähert.

Suchmodi

HINWEIS: Nuggets unter heißen Steinen können einen tiefen Ton (Eisenton) erzeugen, was völlig normal ist.

EMPFEHLUNG: Machen Sie sich mit den Audiotönen des **Au GOLD FINDER** vertraut, indem Sie vor dem Einsatz vor Ort verschiedene Metallziele und heiße Steine testen.

EMPFEHLUNG: Wenn Sie ein Zielsignal graben und einen heißen Stein lokalisieren und entfernen, scannen Sie das Loch erneut, um sicherzustellen, dass kein kleiner Goldnugget mehr vorhanden ist.

Einstellungen

EIN/AUS/LAUTSTÄRKE-Schalter

Fungiert als Ein/Aus- und Lautstärkeregler für den **AU Gold Finder**.

MODE-Kippschalter

Wird verwendet, um jeden der drei Suchmodi auszuwählen.

SCHEIBENFILTER

DISC FILTER wird verwendet, um unerwünschte Ziele bei DISC1 zu eliminieren. FAST und DISC2. DEEP-Modi sind ausgewählt. Die Standardeinstellung für DISC FILTER ist zehn „10“ und ist deutlich auf dem Bedienfeld gekennzeichnet. Passen Sie den SCHEIBENFILTER nach Bedarf an, um unerwünschte Zielreaktionen (Nägel, Münzen usw.) zu eliminieren.

HINWEIS: DISC.FILTER ist nur in den Modi DISC.1 und DISC.2 funktionsfähig. DISC FILTER ist nicht funktionsfähig, wenn der ALL METAL-Modus ausgewählt ist.

Der DISC-FILTER ermöglicht die Eliminierung der Reaktion auf unerwünschte Ziele. DISC FILTER bietet dem Benutzer die Möglichkeit, mineralisiertes Gestein (heißes Gestein) und unerwünschte Ziele wie Eisen und Folie, die häufig die Reaktion des Detektors beeinträchtigen, abzuwehren.

Der DISC-FILTER liegt zwischen 0 und 40. Der werkseitige Standardwert (optimaler Startpunkt) beträgt zehn „10“, was deutlich auf dem Bedienfeld markiert ist.

Um DISC.FILTER zu verwenden, balancieren Sie zuerst den Au GOLD FINDER aus. Wählen Sie einen der Diskriminierungsmodi (DISC.1 FAST, DISC.2 DEEP). Als nächstes stellen Sie den DISC FILTER auf „0“ und schwenken dann die Spule über das unerwünschte Ziel, während Sie gleichzeitig den DISC FILTER-Knopf langsam im Uhrzeigersinn drehen, bis keine Reaktion mehr zu hören ist.

EMPFINDLICHKEIT

Die Empfindlichkeit wirkt sich direkt auf die Erkennungsleistung (Tiefe) des **Au GOLD FINDER** aus.

Der Empfindlichkeitsbereich liegt zwischen 1 und 10. Die standardmäßige EMPFINDLICHKEIT beträgt sieben „7“, was deutlich auf dem Bedienfeld markiert ist und je nach Umgebungs- und Bodenbedingungen angepasst werden sollte.

Geringfügige Anpassungen der EMPFINDLICHKEIT können auch dazu beitragen, die Instabilität des Detektors aufgrund elektromagnetischer Signale und hoher Bodenmineralisierung zu beseitigen oder zu verringern.

Einstellungen

HINWEIS: Eine Verringerung der EMPFINDLICHKEIT löst häufig eine Spulenüberlastung aufgrund eines stark mineralisierten Bodens.

EMPFEHLUNG: Sehen Sie sich die Abschnitte „Empfindlichkeit“, „Schwellenwert“, „iSAT“ und „iMASK“ auf den Seiten an 15-16.

THRESHOLD-Regler

Mit dem THRESHOLD-Regler können Sie den Hintergrundbrummtön einstellen, der üblicherweise als Schwellenwertton bezeichnet wird. Der THRESHOLD-Ton ist kontinuierlich zu hören, wenn **Au GOLD FINDER** im ALL METAL-Modus betrieben wird.

iSAT / iMASK-Wählen

Der iSAT/iMASK-Regler ist ein Multifunktionsschalter, der die iSAT-Einstellungen steuert, wenn der ALL METAL-Modus ausgewählt ist, und abwechselnd die iMASK-Einstellungen steuert, wenn DISC.1 FAST oder DISC.2 DEEP ausgewählt sind. Die Standardpositionen für iSAT und iMASK sind auf sechs „6“ kalibriert und deutlich auf dem Bedienfeld markiert. Die Standardeinstellung von sechs „6“ sollte verwendet und nur wie auf den Seiten 15-16 dieses Handbuchs beschrieben angepasst werden.

iSAT

Für eine optimale Leistung im ALL METAL-Modus ist ein stabiler SCHWELLWERT erforderlich. Veränderungen in der Bodenmineralisierung und der Bodenstruktur können zu einem Anstieg oder Abfall des Hintergrundbrummens führen. Eine Störung der THRESHOLD-Stabilität kann zu einem Verlust der Zielreaktion auf bestimmte Metalle wie kleine Goldnuggets führen. Sie sollten iSAT nur anpassen, um die Stabilität des THRESHOLD-Tons aufrechtzuerhalten. Die Anpassung wirkt sich direkt auf die Wiederherstellungsgeschwindigkeit des Detektors und die Stabilität von THRESHOLD aus.

iSAT besteht aus zehn Stufen. Die Standardstufe beträgt sechs „6“ und ist auf dem Bedienfeld deutlich gekennzeichnet. Es wird empfohlen, iSAT zu erhöhen, wenn der Detektor bei hoher Mineralisierung verwendet wird, und bei niedriger Mineralisierung zu verringern. Weitere Einzelheiten finden Sie im Abschnitt EMPFINDLICHKEIT, SCHWELLE, iSAT und iMASK auf den Seiten 15–16.

iMASK

iMASK wird verwendet, um Verfälschungen (falsche Signale) zu eliminieren, die durch Bodenmineralisierung oder heißes Gestein bei der Suche im Diskriminierungsmodus verursacht werden. Die Standardeinstellung für iMASK ist sechs „6“. Bei Stufe eins „1“ ist iMASK ausgeschaltet.

Weitere Einzelheiten finden Sie im Abschnitt EMPFINDLICHKEIT, SCHWELLE, iSAT und iMASK auf den Seiten 15–16.

TONE/LED-Kippschalter

Der TONE/LED-Kippschalter bietet dem Benutzer die Möglichkeit, wie folgt zwischen Audio-/Video-Reaktion (Einzelton/LED) und Audio-Reaktion (Mehrton) zu wählen:

- 1 TON-LED EIN bietet dem Benutzer eine Einzelton-Zielreaktion und gleichzeitige LED-Anzeige der EISEN- (rote LED) oder GOLDENEN NICHT-EISEN-Zielidentifizierung (grüne LED);

Einstellungen

HINWEIS: Wenn Sie den **Au GOLD FINDER** in 1 TONE verwenden, können Sie kleinere Goldnugget-Signale deutlicher hören.

-2 TONE LED OFF bietet dem Benutzer eine Zielantwort mit zwei Tönen. Niedriger Ton für Eisen (Eisen) oder heißes Gestein und ein höherer Ton ähnlich der Zielreaktion „ALL METAL“, der auf Ziele aus Gold und Nichteisenmetallen hinweist.

HINWEIS: Die Diskriminierungs-LEDs sind in dieser Position inaktiv und leuchten bei der Zielidentifizierung nicht auf.

SCHUB

BOOST verstärkt die schwache Erkennungsreaktion für sehr kleine oder sehr tiefe Ziele und erhöht die Erkennungswahrscheinlichkeit selbst für die schwierigsten Ziele. BOOST sollte nur vorübergehend oder bei Bedarf in stark mineralisiertem Boden verwendet werden, da es Schwellenbrummen und Bodenrauschen verstärkt und zu einer erhöhten Detektorverfälschung beitragen kann.

HINWEIS: BOOST funktioniert nur im ALL METAL-Modus.

VERFOLGUNG

Durch die Verwendung von TRACKING wird GROUND BALANCE automatisch angepasst, um Änderungen in der Bodenmineralisierung während der Erkennung auszugleichen.

EMPFEHLUNG: Überprüfen Sie die folgenden BODENABGLEICH-Verfahren.

BODENBALANCE

Der Bodenabgleich kann im **Au GOLD FINDER auf drei Arten durchgeführt werden:** 1) automatisch, 2) manuell und 3) nachgeführt. BODENABGLEICH ist ein Multifunktionsrad (Drehen und Drücken), mit dem entweder ein automatischer oder ein manueller BODENABGLEICH durchgeführt werden kann. Zum Einstellen des automatischen Bodenausgleichs gedrückt halten. Zur Feinabstimmung des manuellen BODENABGLEICHS drehen. Die dritte BODENBALANCE-Option ist TRACKING, die mit dem TRACKING-Kippschalter ausgewählt wird.

Automatischer Bodenausgleich

Der automatische Bodenausgleich kann in allen Suchmodi verwendet werden und wird wie folgt durchgeführt:

1. Führen Sie den automatischen Bodenausgleich an einem Ort durch, an dem kein Metall vorhanden ist.
2. Während Sie die Suchspule parallel zum Boden halten, drücken und halten Sie das GROUND BALANCE-Rad und beginnen Sie, die Suchspule wiederholt von etwa 15 bis 20 cm (6" bis 8") über dem Boden auf 3 bis 6 cm (1"-2") über dem Boden, um eine reibungslose, gleichmäßige Bewegung der Spule zu gewährleisten;
3. Pumpen Sie die Spule weiter, bis der Detektor einen Piepton ausgibt, der den Abschluss der BODENABGLEICH-Sequenz anzeigt. Abhängig von den Bodenverhältnissen dauert es in der Regel etwa 2 bis 4 Pumpen, bis die Bodenausgleichssequenz abgeschlossen ist.
4. Falls die oben beschriebene GROUND BALANCE-Sequenz nicht zu einem Abschluss-Piepton führt, gehen Sie bitte zu einem anderen Ort in der Nähe und versuchen Sie den GROUND BALANCE-Vorgang erneut. Eine unvollständige BODENABGLEICH-Sequenz kann auftreten, wenn sich Metall unter der Suchspule befindet, der Boden zu leitfähig (mineralisiert) ist oder in seltenen Fällen, wenn der Boden nicht mineralisiert ist.

HINWEIS: Der **Au GOLD FINDER** balanciert weiterhin und gibt einen Piepton aus, solange Sie den Knopf gedrückt halten.

EMPFEHLUNG: Um einen ordnungsgemäßen BODENABGLEICH zu gewährleisten, wird empfohlen, die oben beschriebene BODENABGLEICH-Sequenz vor der Verwendung des Detektors zwei- bis dreimal durchzuführen.

Manueller Bodenausgleich

Der manuelle BODENABGLEICH sollte verwendet werden, wenn **Au GOLD FINDER** die automatische BODENABGLEICH-Sequenz nicht abschließen kann.

Zu den Bedingungen, die den erfolgreichen Abschluss der automatischen BODENABGLEICH-Sequenz beeinträchtigen oder nicht geeignet sind, gehören nasser Strandsand, alkali-, salz- oder salzhaltiger Boden/ Sand, Land mit hohem Abfallmetallgehalt (Deponien), kürzlich umgepflügte Felder gedüngte Felder, stark mineralisierte Böden und Böden mit sehr geringer Mineralisierung.

HINWEIS: Manuelles BODENBALANCE erfordert eine Fähigkeit, die sich im Laufe der Zeit durch Übung und Erfahrung entwickelt. Sobald es beherrscht wird, wird es zur bevorzugten Methode für professionelle Detektoren.

BODENBALANCE

Anweisungen für den manuellen BODENABGLEICH:

1. Wählen Sie den ALL METAL-Modus;
2. Führen Sie den manuellen BODENABGLEICH an einem Ort durch, an dem kein Metall vorhanden ist.
3. Während Sie die Suchspule parallel zum Boden halten, beginnen Sie, die Suchspule wiederholt von etwa 15–20 cm (6"-8") über dem Boden auf und ab zu pumpen, bis sie auf 3–6 cm (1"-2) sinkt „) über dem Boden und sorgt für eine reibungslose, gleichmäßige Bewegung der Spule.
4. Achten Sie sorgfältig auf die THRESHOLD-Geräusche, während Sie die Spule während des Pumpvorgangs anheben und absenken, und achten Sie auf etwaige Klangveränderungen beim Anheben oder Absenken der Spule. Wenn der Ton zunimmt, wenn die Spule vom Boden abgehoben wird, ist der Wert für GROUND BALANCE zu niedrig und sollte schrittweise erhöht werden, bis sich der THRESHOLD-Ton stabilisiert, ohne dass beim Anheben und Absenken der Spule ein Unterschied im Klang zu erkennen ist. Wenn der Ton zunimmt, während die Spule in Richtung Boden abgesenkt wird, ist der GROUND BALANCE-Wert zu hoch und sollte schrittweise gesenkt werden, bis sich der THRESHOLD-Ton stabilisiert und kein merklicher Klangunterschied mehr auftritt.

Der GROUND BALANCE-Regler lässt sich stufenlos im und gegen den Uhrzeigersinn drehen. Wir empfehlen, dass Sie den GROUND BALANCE-Knopf langsam drehen, um kleinste Änderungen in der Bodenreaktion verfolgen zu können. Auch hier werden Sie durch Erfahrung nach und nach Ihre Fähigkeiten im manuellen BODENBALANCE erlangen.

HINWEIS: GROUND BALANCE eliminiert Bodenstörungen in manchen Bereichen möglicherweise nicht vollständig. In diesen seltenen Fällen achten Sie sorgfältig auf die Geräusche, die entstehen, wenn Sie die Suchspule auf den Boden zu und von diesem weg bewegen, um zu prüfen, ob die BODENABGLEICH korrekt ist (d. h. ein leichtes Geräusch ist gleichmäßig zu hören, wenn Sie die Spule auf den Boden zu und von diesem weg bewege. Wenn die Töne konsistent sind, ist GROUND BALANCE richtig eingestellt.

EMPFEHLUNG: Erfahrene Detektoren verwenden den **Au GOLD FINDER** bei der manuellen Anpassung der GROUND BALANCE-Einstellung, um eine leicht positive Reaktion zu erzielen (sehr schwacher, aber hörbarer Ton, wenn die Suchspule in Richtung Boden bewegt wird). Diese Methode kann für erfahrene Benutzer in bestimmten Bereichen, in denen nach kleinen Goldnuggets gesucht wird, günstige Ergebnisse liefern.

VERFOLGUNG

- TRACKING aktualisiert automatisch **den Au GOLD FINDER BODENBALANCE**, wenn die Suchspule über den Boden geschwenkt wird.
- TRACKING bietet dem Benutzer bei Auswahl kein Audio-Feedback (Ton).
- Die TRACKING-Funktion wird aktiviert, indem der TRACKING-Schalter in die Position „ON“ geschaltet wird.
- TRACKING sollte im ALL METAL-Modus verwendet werden und wird nicht für die Verwendung im DISCRIMINATION-Modus empfohlen.
- Tracking erfordert keine Benutzeranpassungen.

BODENBALANCE

HINWEIS: **Au GOLD FINDER** kann ähnliche Reaktionen hervorrufen, wenn eine stark wechselnde Bodenmineralisierung, heißes Gestein oder Ziele erkannt werden. Um eine Zielreaktion zu identifizieren, schwenken Sie einfach die Suchspule über den Zielort. Wenn die Reaktion nachlässt, schwankt oder sich ändert, reagiert der Detektor wahrscheinlich auf sich ändernde Bodenbedingungen (Mineralisierung oder heißes Gestein). Wenn die erkannte Reaktion konstant bleibt, handelt es sich wahrscheinlich um ein Qualitätsziel und es lohnt sich, es zu untersuchen (zu untersuchen).

WICHTIG: Stellen Sie sicher, dass TRACKING ausgeschaltet ist, wenn Sie Lufttests durchführen. Wenn Sie TRACKING während des Lufttests nicht ausschalten, führt dies dazu, dass der Detektor während des Lufttests kontinuierlich die BODENABGLEICH-Sequenz durchführt, was zu einem erheblichen Tiefenverlust führt, wenn Sie mit der Erkennung fortfahren.

Wichtige Details zur Bodenbalance

Unter den folgenden Bedingungen funktioniert der automatische Bodenausgleich möglicherweise nicht:

- Metall unter der Suchspule beim Versuch des automatischen Bodenausgleichs;
- Erde ist zu leitfähig;
- Die Bodenmineralisierung ist zu gering.

Sollte die automatische Bodenausgleichssequenz nicht abgeschlossen werden können, gehen Sie bitte wie folgt vor:

- Ändern Sie die Position des Bodenausgleichs und wiederholen Sie die automatische Bodenausgleichssequenz.
 - Wechseln Sie zum manuellen BODENABGLEICH, wenn ein Standortwechsel keine automatische Funktion zulässt
- GROUND BALANCE-Sequenz erfolgreich abgeschlossen;

Sollten automatische und manuelle GROUND BALANCE-Versuche fehlschlagen, setzen Sie die Erkennung ohne GROUND BALANCE wie folgt fort:

- **Au GOLD FINDER neu starten;**
- Schwenken Sie die Suchspule über den Boden und achten Sie dabei sorgfältig auf Tonänderungen.
- Wenn Sie ein Geräusch hören, während Sie die Spule über den Boden streichen, schalten Sie **Au GOLD FINDER** entweder auf DISC.1 FAST oder DISC.2 DEEP;
- Stellen Sie DISC.FILTER schrittweise ein, während Sie die Spule schwenken, um jegliche Geräusche zu eliminieren.
- Sobald der Ton beseitigt ist, fahren Sie mit der Verwendung von **Au GOLD FINDER fort.**

- Der Bodenausgleich bleibt stabil und erfordert keine Anpassung, sobald er erfolgreich erreicht wurde (automatisch oder manuell).

HINWEIS: DISC FILTER ist nicht aktiv, wenn der ALL METAL-Modus ausgewählt ist;

EMPFINDLICHKEIT, SCHWELLE, iSAT, iMASK

WICHTIG: EMPFINDLICHKEIT, SCHWELLE, iSAT, iMASK sind kritische Einstellungen und müssen richtig angepasst werden, um eine rauschfreie, optimale Detektorleistung zu gewährleisten. Die werkseitigen Standardpositionen für jede dieser Einstellungen sind auf dem Bedienfeld markiert und bieten dem Benutzer einen grundlegenden Ausgangspunkt für die Verwendung des Detektors im Feld. Diese Einstellungen sollten entsprechend den örtlichen Boden- und Umgebungsbedingungen angepasst werden, um die Erkennungsleistung zu maximieren.

EMPFINDLICHKEIT, SCHWELLE, iSAT – ALL METAL-Modus

Im ALL METAL-Modus sollte THRESHOLD (kontinuierlicher Hintergrund-Brummen) so eingestellt werden, dass er „minimal hörbar“ ist. Ein falsch eingestellter THRESHOLD kann das Signal kleinerer und tiefer liegender Ziele überdecken (aufgrund ihrer geringen hörbaren Reaktion), da diese im THRESHOLD-Brummen verloren gehen.

WICHTIG: BODENABGLEICH des **Au GOLD FINDER** vor der Erkennung im ALL METAL-Modus. Wenn der Detektor bei Verwendung des Modus „ALL METAL“ nicht richtig BODENABGLEICH ist, führt dies zu einer Verfälschung und/oder Störung der Schwellenwertstabilität, da der Detektor auf Bodenmineralisierung reagiert, die andernfalls durch einen ordnungsgemäßen BODENABGLEICH ausgeglichen würde.

iSAT passt die Geschwindigkeit an, mit der der Detektor sein Schwellenwert-Brummen wiederherstellt, und negiert die Auswirkungen mineralisierter Böden.

WICHTIG: iSAT-Anpassungen sollten sorgfältig durchgeführt werden, um die Stabilität des Detektors zu erreichen, da jede Erhöhung des iSAT zu einem Verlust der Erkennungstiefe führt.

EMPFEHLUNG: Sollten stark mineralisierte Bedingungen zu Fehlfunktionen des Detektors und/oder Störungen des THRESHOLD-Brummens führen, verringern Sie die EMPFINDLICHKEIT, um die Stabilität des Detektors wiederherzustellen. Dies sollte vor der Erhöhung von iSAT erfolgen. Sollten Sie nicht in der Lage sein, die Stabilität wiederherzustellen, indem Sie die SENSITIVITÄT unter den Standardwert von sieben „7“ reduzieren, setzen Sie die SENSITIVITÄT auf die Standardposition zurück, bevor Sie iSAT erhöhen.

Verringern Sie bei geringer Mineralisierung den iSAT und verlangsamen Sie die Spulendurchlaufgeschwindigkeit, um die Erkennungstiefe des Detektors zu verbessern.

Im ALL METAL-Modus verhält sich SENSITIVITY ähnlich wie THRESHOLD mit einem wichtigen Unterschied: Eine zu hohe SENSITIVITY kann zu falschen und/oder knallenden Geräuschen führen.

- Der Detektor ist so kalibriert, dass er sehr empfindlich auf kleine Goldziele reagiert.
- Bodenmineralisierung kann zu einer Überlastung des Detektors führen;
- Stellen Sie die EMPFINDLICHKEIT auf einen Punkt ein, an dem der Detektor instabil ist, und verringern Sie ihn leicht, um die EMPFINDLICHKEIT-Einstellung zu optimieren, ohne die Erkennungsleistung negativ zu beeinflussen (z. B. ist die Detektorstabilität bei EMPFINDLICHKEIT „5 – 8“ gleich und bei „9“ instabil, reduzieren Sie sie auf „8“ und mit der Erkennung fortfahren);

Die werkseitig voreingestellte Empfindlichkeitseinstellung ist „7“ und bietet dem Benutzer eine wirksame Empfindlichkeitseinstellung für die meisten Mineralisierungs-/Umweltbedingungen.

-
- Wenn der Detektor stabil, aber zu laut (laut) ist, sollte THRESHOLD verringert werden;
 - Wenn der Detektor instabil ist (fälscht und/oder knallt), sollte die EMPFINDLICHKEIT verringert werden;
 - Wenn der Detektor nach dem Reduzieren der EMPFINDLICHKEIT instabil ist (fälscht und/oder knallt), setzen Sie die EMPFINDLICHKEIT auf die Standardposition zurück und erhöhen Sie iSAT minimal, bis die Detektorstabilität erreicht ist.

Empfindlichkeit in Diskriminierungsmodi

Im DISKRIMINIERUNGS-Modus ist THRESHOLD nicht funktionsfähig. Die Empfindlichkeit wird zur Feinabstimmung der Detektorstabilität bei Veränderungen der Bodenmineralisierung verwendet und wirkt sich direkt auf die Erkennungstiefe und den rauschfreien Detektorbetrieb aus.

Feinabstimmung der EMPFINDLICHKEIT (DISCRINATION-Modi):

- Stellen Sie die Empfindlichkeit auf die Standardeinstellung „7“ ein.
- Stellen Sie DISC FILTER auf die Standardeinstellung „10“ ein;
- Schließen Sie das BODENABGLEICH-Verfahren ab;
- Schwenken Sie die Suchspule in einer Entfernung von 3–6 cm (1"–2") auf die Höhe des Bodens, so dass kein Metall vorhanden ist, als würden Sie es erkennen;
- Reduzieren Sie die EMPFINDLICHKEIT schrittweise, um Verfälschungen und/oder Knackgeräusche beim Durchsuchen der Suchspule zu vermeiden.

iMASK eliminiert die Effekte (Verfälschungen und/oder Knackgeräusche), die bei der Erkennung über heißem Gestein und/oder stark mineralisiertem Boden bei Verwendung der DISKRIMINIERUNGS-Modi auftreten.

Der kalibrierte Bereich von iMASK ist „1 – 6“ („1“ iMASK Aus – „6“ iMASK Max). An den iMASK-Einstellungen „6 – 10“ gibt es keine Änderung.

iMASK in Diskriminierungsmodi

iMASK wird verwendet, um falsche Signale zu eliminieren oder zu minimieren, die durch die Erkennung stark mineralisierter Böden oder heißer Gesteine bei Verwendung der DISCRINATION-Modi entstehen.

iMASK hat einen Funktionsbereich zwischen „1“ und „6“. Die Auswahl von iMASK-Stufen über „6“ (d. h. „7“ – „10“) wird werkseitig auf Stufe „6“ kalibriert und verbessert die Maskierung nicht weiter.

Die Standardeinstellung von iMASK ist Stufe „6“, wie in der Systemsteuerung angezeigt. Dies sorgt für eine maximale Maskierung von Bodenstörungen, die häufig in stark mineralisierten Böden auftreten. Die Auswahl der Stufe „6“ bietet dem Benutzer die Möglichkeit, Detektorverfälschungen (falsche Signale), die häufig bei der Erkennung über stark mineralisiertem Boden auftreten, erheblich zu minimieren oder zu eliminieren.

WICHTIG: Die standardmäßige iMASK-Einstellung „6“ führt dazu, dass der **Au GOLD FINDER** sehr leitfähige Metalle wie Kupfer nicht erkennen und darauf reagieren kann.

EMPFEHLUNG: **Au GOLD FINDER** reagiert äußerst empfindlich auf leitfähige Metalle wie Kupfer, Mikroschmuck und Münzen. Wenn Sie den **Au GOLD FINDER** zur Suche nach mineralisiertem Kupfer, Mikroschmuck, Münzen und anderen hochleitfähigen Metallen verwenden, wird empfohlen, iMASK auf „1“ zu setzen.

Sweep-Geschwindigkeit und Zielerkennung

Der **Au GOLD FINDER** -Detektor verfügt über eine extrem schnelle Wiederherstellungsgeschwindigkeit, die für die Erkennung in stark mineralisierten Böden, Bereichen mit heißem Gestein und/oder Müllbereichen erforderlich ist.

Um die Vorteile der schnellen Wiederherstellungsgeschwindigkeit des **Au GOLD FINDER** zu **maximieren**, sollten Sie stattdessen weite, schwenkende Bewegungen der Spule über den zu durchsuchenden Boden durchführen und enge, schnelle Seitwärtsbewegungen minimieren.

Die Abtastgeschwindigkeit des **Au GOLD FINDER** ist äußerst wichtig für die genaue Zielidentifizierung und -reaktion. Es wird empfohlen, dass ein einzelner Durchlauf (von links nach rechts) zwischen 1 und 1,5 Sekunden dauert, wobei ein vollständiger Durchlauf von links nach rechts mindestens 2 Sekunden dauert.

Stellen Sie sicher, dass die Spule während des gesamten Kehrvorgangs waagerecht über dem Boden bleibt. Halten Sie die Spule etwa 2 Zoll über dem Boden und vermeiden Sie den Kontakt mit Steinen und Boden.

Große oder oberflächennahe Ziele

Der **Au GOLD FINDER** reagiert außerordentlich empfindlich auf sehr kleine, feine Goldziele.

WICHTIG: Große Ziele und Ziele in Bodennähe können zu hörbarer Überlastung führen.

Dieser Überlastton ähnelt einem Dauersirenenton. Wenn Sie diesen Ton hören, heben Sie einfach die Spule an und kehren Sie weiter über den Bereich. Dadurch kann sich der **Au GOLD FINDER** von einer Überlastung erholen, das Ziel verarbeiten und eine angemessene Reaktion liefern.

Detektorfälschung

Unter Falschwirkung versteht man die Reaktion des Detektors auf unerwünschte Effekte wie hohe Bodenmineralisierung, heißes Gestein und elektromagnetische Störungen, einschließlich der Verwendung des Detektors in unmittelbarer Nähe zu anderen Metalldetektoren.

Die meisten Verfälschungen können durch einfaches Reduzieren der SENSITIVITY- und/oder THRESHOLD-Werte kontrolliert werden, bis die Verfälschungen minimiert oder beseitigt werden. Bitte lesen Sie die Informationen in diesem Handbuch zur Einstellung von BODENABGLEICH, EMPFINDLICHKEIT, SCHWELLE, iSAT und iMASK durch und machen Sie sich damit vertraut.

Eine andere Art der Täuschung ist die Erkennung eines scheinbar gewünschten Ziels, ohne dass ein Ziel lokalisiert wird. Diese Art der Täuschung kommt sehr häufig vor, wenn Detektoren in Bereichen eingesetzt werden, in denen sich rostendes oder korrodierendes Eisen, Nägel usw. im Boden befinden. Die Korrosion von Eisenmetallen (Oxidation) erzeugt einen „Halo“ aus Oxiden um ein unerwünschtes Ziel (z. B. einen Nagel), was zu falschen oder verfälschten Reaktionen führt. Möglicherweise ist das Objekt vollständig in einen oxidierten Zustand zerfallen und beim Versuch, das Ziel auszugraben, wurde nichts gefunden. Sie möchten diese Art der Verfälschung nicht beseitigen, da Sie möglicherweise kleine, feine, gewünschte Ziele verdecken.

Steine und Erkennung in felsigem Gelände

Heiße Steine: Es ist wichtig zu verstehen, dass mineralisierte Steine, Felsen, Hohlräume im zu durchsuchenden Boden und/oder die Mineralisierung des Bodens selbst die Zielreaktion **von Au GOLD FINDER** erheblich beeinflussen können.

Nachdem der **Au GOLD FINDER** ordnungsgemäß BODENABGLEICH durchgeführt wurde, reagiert er auf heißes Gestein (entweder negativ oder positiv) im Vergleich zu dem Boden, auf dem der BODENABGLEICH durchgeführt wurde. Die oben beschriebenen negativen/positiven Auswirkungen treten nur dann ein, wenn die GROUND BALANCE ordnungsgemäß abgeschlossen wird.

Zielreaktion im ALL METAL-Modus: Positive Steine wirken wie Metall und erzeugen ein „Zip-Zip“-Geräusch, wenn die Suchspule darüber geführt wird. Negative Steine erzeugen ein langes „Boing“-Geräusch, wenn die Suchspule darüber bewegt wird.

Zielreaktion im DISKRIMINATION-Modus: Positive Gesteine liefern in den DISKRIMINATION-Modi eine typische Metallreaktion.

Negative Gesteine erzeugen in den DISKRIMINIERUNGS-Modi keinen Ton, wenn der **Au GOLD FINDER** ordnungsgemäß auf den BODEN AUSGEGLICHEN ist. Negatives heißes Gestein kann im DISKRIMINIERUNGS-Modus zu einer leichten Verfälschung der Reaktion führen, wenn sich der Detektor leicht außerhalb der BODENBALANCE befindet. Dies kann aufgrund von Veränderungen der Bodenmineralisierung bei ausgeschalteter VERFOLGUNG auftreten.

Erkennung stark mineralisierter Böden

Stark mineralisierter Boden: Stark mineralisierter Boden (leitfähig/magnetisch) kann für den Benutzer eine große Herausforderung sein, wenn es darum geht, den Detektor richtig einzustellen. Der **Au GOLD FINDER** begegnet diesen Herausforderungen durch die Integration von iSAT und iMASK. Dies übertrifft den Industriestandard (Ganzmetall-/Diskriminierung, Bodenbalance, Empfindlichkeit und Schwellenwert).

WICHTIG: Dass der **Au GOLD FINDER** über stark mineralisiertem Boden richtig „abgestimmt“ bleibt, wird durch die Auswahl des besten Betriebsmodus durch den Benutzer (d. h. Ganzmetall-/Diskriminierungsmodi). Es ist wichtig, dass der Benutzer versteht, wie er den Detektor richtig abgleicht und Feinabstimmungen mithilfe der Einstellungen für iSAT, iMASK, EMPFINDLICHKEIT und SCHWELLE vornimmt.

Im ALL-METAL-Modus mit höheren iSAT-Einstellungen ändert sich die Reaktion des **Au GOLD FINDER** auf positive oder negative heiße Gesteine nicht. Wenn der iSAT-Wert verringert wird, bleibt der Klang positiver heißer Steine gleich. Negative heiße Steine erzeugen möglicherweise ein dünneres „Piep“-Geräusch anstelle des „Boing“-Geräuschs.

WICHTIG: Das Wissen und Verständnis des Benutzers über die Reaktionstöne des **Au GOLD FINDER** und deren Zusammenhang mit Abstimmungsanpassungen setzt Erfahrung vor Ort voraus.

Wenn der **Au GOLD FINDER** einen Metall-Antwortton ausgibt, zeigt dies die Erkennung eines positiv heißen Steins oder eines Metallstücks an. Wenn Sie Erfahrung mit dem **Au GOLD FINDER sammeln**, wird dem Benutzer empfohlen, alle Ziele auszugraben, wenn ein Metallantwortton empfangen wird.

Verfolgung und Auswirkungen von Steinen

Wenn TRACKING aktiv ist, kann der **Au GOLD FINDER** beim Überqueren von heißem Gestein eine Reaktion auslösen. Diese Reaktion ist auf magnetische/eisenhaltige Unterschiede zwischen dem heißen Gestein und dem umgebenden Boden zurückzuführen. Wenn Sie das Ziel überprüfen (die Suchspule wiederholt über ein potenzielles Ziel schwenken) und die Zielreaktion verschwindet oder deutlich abnimmt, passt TRACKING automatisch den BODENABGLEICH an, um das unerwünschte Ziel zu eliminieren.

TRACKING passt den BODENABGLEICH kontinuierlich an, wenn Sie es erkennen. Wenn Sie ein Gebiet mit vielen heißen Gesteinen erkennen, reagiert der **Au GOLD FINDER** möglicherweise nicht, da TRACKING die heißen Gesteine wiederholt erkennt und die unerwünschten Ziele kontinuierlich feinabstimmt (eliminiert). Wenn Sie ein Gebiet aufspüren und selten auf einen heißen Stein stoßen, ist der **Au GOLD FINDER hilfreich** kann auf zusätzliches heißes Gestein reagieren, da TRACKING sich kontinuierlich an die sich ändernde Bodenmineralisierung anpasst.

TRACKING wird für den Einsatz in Gebieten mit wechselnden Bodentypen empfohlen und sollte nicht nur zur Beseitigung heißer Steine verwendet werden, da seine Verwendung die Leistung des Detektors (Tiefe) beeinträchtigt.

TRACKING eliminiert keine Metallziele. Eine anhaltend starke Reaktion beim wiederholten Überstreichen eines Ziels weist auf eine hohe Wahrscheinlichkeit von Metall hin.

HINWEIS: Aufgrund der leichten Verzögerung bei der VERFOLGUNG kann **Au GOLD FINDER** anfänglich eine starke Zielreaktion erzeugen (d. h. ein oder zwei Durchläufe), während die VERFOLGUNG den BODENABGLEICH fein abstimmt. Die Reaktion auf unerwünschte Ziele wird schwächer und verschwindet.

Metalle unter Felsen

Au GOLD FINDER kann Metallziele unter mineralisiertem Gestein mit der richtigen Anpassung der Einstellungen leicht erkennen.

Im DISCRIMINATION-Modus liegt der Schlüssel zur Erkennung von Zielen unter mineralisiertem Gestein (insbesondere positivem Gestein) in der richtigen Einstellung des DISC FILTER.

Wenn beispielsweise die heißen Steine in Ihrem Suchfeld erkannt werden können, wenn DISC FILTER auf fünf „5“ eingestellt ist, sollten Sie den DISC FILTER auf sechs „6“ einstellen. Dies ermöglicht eine Reaktion auf gewünschte Metallziele und eliminiert gleichzeitig die Reaktion auf heißes Gestein.

HINWEIS: Wenn Sie den SCHEIBENFILTER zu hoch einstellen, verlieren Sie die Reaktion auf heiße Steine und gewünschte Ziele.

WICHTIG: Die kombinierte Reaktion, die durch das Gesteins- und Metallziel erzeugt wird, ist geringer als die Reaktion des gewünschten Metallziels allein. Mit anderen Worten: Die Reaktion des Detektors auf ein kleines Goldnugget unter einem mineralisierten Gestein kann eine Eisenreaktion erzeugen (dh einen niedrigen Eisenton anstelle eines hohen Gold-/Nichteisentons).

Überlast

Große Ziele und Ziele in Bodennähe können zu akustischer Überlastung führen. Dieser Überlastton ähnelt einem Dauersirenenton. Wenn Sie diesen Ton hören, heben Sie einfach die Spule an und kehren Sie weiter über den Bereich. Dadurch kann sich der **Au GOLD FINDER** von einer Überlastung erholen, das Ziel verarbeiten und eine angemessene Reaktion liefern. Wenn sich die Reaktion entlang einer geraden Linie im Boden fortsetzt, kann dies darauf hindeuten, dass Sie sich über einem langen Metallgegenstand wie einem Eisenrohr befinden.

Der **Au GOLD FINDER** ist ein äußerst empfindlicher Detektor und es kann zu einer Überlastung kommen, wenn die EMPFINDLICHKEIT zu hoch eingestellt ist. Reduzieren Sie einfach die EMPFINDLICHKEIT, um eine Überlastung zu beseitigen, wenn andere Faktoren (große, oberflächennahe Ziele) als Ursache der Überlastung beseitigt wurden.

Technische Spezifikationen

Funktionsprinzip	: VLF-Induktionswaage
Arbeitsfrequenz	: 56 kHz
Suchmodi	: Drei Modi (ALL METAL/DISC.1/DISC.2)
Diskriminierung	: AUDIO / LED
Bodenbalance	: Automatisch / Manuell / Tracking
Empfindlichkeitsbereich	: 1-10
Diskriminierungsfilterbereich	: 0-40
Audio-Boost	: Verfügbar
Suchen Sie nach Spulen	: AU26 (26 x 14 cm (10 Zoll x 5,5 Zoll)) und AU13 (13 cm (5 Zoll)) Wasserdichtes DD
Gewicht	: 1,5 kg (3,3 lbs.) inklusive Suchspule und Batterien
Länge	: Einstellbar von 120 cm bis 140 cm.
Batterie	: Vier AA-Alkalibatterien
Garantie	: Zwei Jahre

Nokta MAKRO
DETECTION TECHNOLOGIES
www.noktadetector.com